

Publikum erlebt Vielfalt der Kunst

Christa Jahr und Michael Emig präsentierten der Öffentlichkeit ihre Werke

VON ANDREA HAMANN, 08.03.09, 20:14h, aktualisiert 08.03.09, 22:33h

mz-web.de

Mitteldeutsche Zeitung



Künstlerin Christa Jahr (l.) zeigte eines ihrer Werke, eine in kräftigem Blau gestaltete Katze. (FOTO: HARTMUT KRIMMER)

WEISSENFELS/MZ. Künstler und Interessierte gaben sich am Sonntag zum Jahreszeitengespräch die Klinke des Schlosscafés der Weißenfelser Neu-Augustusburg in die Hand. Herzlich begrüßt wurden die Gäste von Brigida Böttcher aus Muschwitz, Vorsitzende des Kunstvereines Pikanta. Sie stellte auch gleich die beiden Künstler vor, die an diesem Tag im Mittelpunkt standen: *Christa Jahr* aus Leipzig und *Michael Emig* aus Magdeburg.

Interessiert betrachtete das Publikum die Werke der beiden, die auf der Leinwand präsentiert wurden. Zu sehen waren unter anderem Holzschnitte, Ölgemälde, Linolschnitte und Collagen.

Abgebildet waren Porträts, Landschaften und abstrakte Kunst. Die Künstler ergriffen die Gelegenheit und sprachen über die Inhalte der einzelnen Werke. So berichtete Michael Emig, dass sein Schwerpunkt darin liege, eine Nachricht zu vermitteln. Diese sei aber nicht immer auf den ersten Blick erkennbar. Seine Bilder trugen beispielsweise die Titel "Alter Schlepper auf der Elbe" oder "Schönes altes Holz".

Christa Jahr berichtete, dass es für sie eine ganz besondere Bereicherung dargestellt habe, Keramik gestalten und bemalen zu dürfen. Unter ihren Händen entstanden zudem auch Collagen, gefertigt aus Teilen von Reproduktionen ihrer eigenen Bilder.

Beide Künstler präsentierten ihre Werke in diesem Rahmen zum ersten Mal. Angesprochen worden waren sie von Brigida Böttcher. "Christa Jahr und Michael Emig haben nicht gezögert und sofort zugesagt", erinnerte sie sich.

Bislang bestand eine Verbindung zwischen Halle, Leipzig und Weißenfels. Mit Michael Emig wurde erstmalig ein Magdeburger Künstler mit ins Boot geholt. Es war das erste Jahreszeitengespräch 2009. Alle drei Monate kommen die Künstler und Gäste zusammen, um Kunst zu betrachten und anschließend darüber zu reden.

Das sei auch der Schwerpunkt dieser Veranstaltungen, so Brigida Böttcher. Es solle damit die kulturelle Vernetzung zwischen Sachsen und Sachsen-Anhalt zum Fließen gebracht werden. "Kunst leben lassen und über deren Qualität reden", brachte sie es auf den Punkt. "Es ist eine Möglichkeit, wenn auch in einem kurzen Zeitraum, Einblicke zu erhalten. Die Jahreszeiten-gespräche sind ein Modell, sich von Qualität anregen oder auch aufregen zu lassen", so Brigida Böttcher.

Die Veranstaltung fand übrigens nicht in alleiniger Regie des Vereins Pikanta statt. Sie wurde von der Kreisvolkshochschule sowie dem Schulverwaltungs- und Kulturamt des Burgenlandkreises, des Live-Clubs Weißenfels und des Museums Schloss Neu-Augustusburg ausgerichtet.